Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 6: **Migräne : wenn der Kopf zerspringt**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR....4

THEMA DES MONATS
Wie man mit Migräne umgeht 6

BADEKUR
Römisch-irisch baden in Bad Scuol im Engadin .. 10

NATURHEILKUNDE
Das Vitamin-Trio, das vor Sonnenbrand schützt...14

MASSAGE
Sanfte Hände 16

KLIMATHERAPIE
Reisen im Dienst der Gesundheit 19

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

SERIE
Magnesium 24

GESICHTSPFLEGE
Naturkosmetik aus Stiefmütterchen.....26

REISEAPOTHEKE
Notpaket für alle Fälle und Checkliste.....28

DER KLEINE TIERARZT
Akupunktur bei Tieren 30

AUF DEM SPEISEPLAN
Rhabarber.....33

LESERFORUM
Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Zu Hause warten auf mich jeden Abend ein Tigerli und eine norwegische Waldkatze. Die Waldkatze hat vor ein paar Wochen drei süße Kätzchen geworfen. Was für eine Freude, ihnen beim Wachsen und Gedeihen zuzusehen!

Jedesmal, wenn wir auf unserem sonnigen Balkon eine kleine Verschnaufpause einlegen, begrüßen uns Molli, Schwänli und die schwarze Rapunzel mit lautstarkem, gesprächslustigem Blöken – und wehe, wir rufen ihnen nicht zu, dann blöken die drei Verlagsschafe hartnäckig weiter. Ein Kollege hat einen jungen Mischlingshund, Momo, der sich riesig freut, wenn er sein Herrchen zum Verlag hinaufbegleiten darf. Und die kleinen Nachbarstöchter sind stolze Besitzer von zwei Hühnern, drei Hasen und natürlich einem Meersäuli. Als langjähriger Abonnent, sind Ihnen die Mädchen mit ihren Lieblingen sicher schon mal in den «Gesundheits-Nachrichten» begegnet.

Warum ich Ihnen das alles erzähle, so unbedeutend und belanglos es auch ist? Wer Tiere um sich hat, der weiß, wie groß und schön die Freude und Dankbarkeit der Vierbeiner oder des Federviehs für Zuwendung und gute Pflege sein können. Wenn man die ungetrübte Lebenslust der Tiere kennt, wie kann man dann all die Grausamkeiten zulassen, die Tieren in den verschiedensten Bereichen widerfahren?

Selbst da, wo kein Wille oder Weg zu einem Engagement besteht, eines ist immer machbar: beim Einkaufen darauf achten, daß man keine Herstellerfirmen unterstützt, die gnadenlos mit dem Leben und Wohlbefinden der Tiere umgehen. Da gibt es zum Beispiel die billigeren Eier aus der Käfighaltung oder Kosmetika, deren Hersteller immer noch nicht auf Tierversuche verzichten wollen. Die Entscheidung, solche Produkte links liegen zu lassen, sollte uns leichtfallen, denn Alternativen gibt es heute genug. Und genau diese brauchen unsere Unterstützung, damit sich ein naturnäheres Denken durchsetzt.

Herzlichst, Ihre

Ingrid Schindler